

Medizindidaktik

Thomas Kollwe
Monika Sennekamp
Falk Ochsendorf

Medizindidaktik

Erfolgreich lehren und Wissen vermitteln

Mit 57 Abbildungen

 Springer

Thomas Kollewe
Goethe-Universität
Fachbereich Medizin
Frankf. Arbeitsstelle für Medizindidaktik
Frankfurt am Main, Deutschland

Monika Sennekamp
Goethe-Universität
Fachbereich Medizin
Institut für Allgemeinmedizin
Frankfurt am Main, Deutschland

Falk Ochsendorf
Universitätsklinikum
Klinik für Dermatologie, Venerologie und
Allergologie
Frankfurt am Main, Deutschland

ISBN 978-3-662-56304-5 ISBN 978-3-662-56305-2 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-56305-2>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über ► <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Umschlaggestaltung: deblik Berlin

Planung: Dr. Christine Lerche

Fotonachweis Umschlag: © iStock.com/skynesher

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Vorwort

Was will ich wem wo wie vermitteln? Diese Frage leitet Lehrende vor ihren Veranstaltungen – so auch die Autoren dieses Buchs. Ausgangspunkt war der Wunsch vieler Teilnehmer unserer medizindidaktischen Kurse, die besprochenen Themen nachlesen zu können. Viele Teilnehmer sind Neulinge im Land der Medizindidaktik. Sie wollten wir bei der Erkundung dieses unbekanntes Terrains an die Hand nehmen. Entsprechend erfolgten die Auswahl der Themen und der Umfang der Darstellungen. Ausgehend von der Frage, wie der Mensch lernt und welche Prinzipien für die Unterrichtsgestaltung sich hieraus ergeben, folgen die Kapitel in ihrer Logik dem Ablauf einer Lehrveranstaltung: von der Planung über die Durchführung und Vermittlung der Inhalte bis zum Überprüfen des Lernerfolgs bei den Studierenden, dem Einholen von Bewertungen und den künftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Lehrenden.

Das Buch richtet sich an alle Lehrenden in medizinischen Studiengängen, die daran interessiert sind, ihre Lehre zu optimieren. Besonders profitieren sollen diejenigen, die im Tagesablauf neben ihrer Routine, wie der Patientenversorgung und der Forschung, auch noch unterrichten. Ziel ist eine Lehre, die den Studierenden und den Lehrenden mehr Freude bereitet und das Lernen erleichtert. Konkrete Hinweise und Tipps sollen daher die Planung und Durchführung des eigenen Unterrichts in Anbetracht fehlender Zeit für intensive Vor- bzw. Nachbereitung erleichtern. „Medizinische Lehre“ beschränkt sich dabei nicht auf die curriculare Lehre, die klassisch in Vorlesungen und Seminaren stattfindet, sondern umfasst viele weitere Lehr-Lern-Situationen. Das sind u.a. Fortbildungsveranstaltungen für jede Berufsgruppe, Unterrichten von Famulanten, PJ-Studierenden oder Studierenden im Rahmen von Praktika in speziellen Fortbildungen, am Krankenbett oder während der Visite. Gerade die Handlungsorientierung im Kontext der konkreten Patientenversorgung ist ein wesentlicher Aspekt für medizinisch Lehrende und ein Grund, ein Buch über Medizindidaktik zu verfassen.

Das Buch soll auch ein Nachschlagewerk sein, um die eigene Lehre besser planen und durchführen zu können. Die beschriebenen Inhalte und Empfehlungen fußen auf Ergebnissen der medizindidaktischen, pädagogischen und psychologischen Forschung, auf die wir an den entsprechenden Stellen hinweisen. Dass die umfangreichen pädagogischen Hintergründe und unterschiedlichen Sichtweisen sowie viele weitere relevante medizindidaktische Inhalte mitunter nur verkürzt oder gar nicht besprochen werden, ist uns bewusst. Wir haben diese Form gewählt, um jedem in der Medizin Lehrenden eine alltagsnahe Anleitung an die Hand zu geben. Für alle Interessierten geben wir an den entsprechenden Stellen Hinweise auf weiterführende Literatur.

Wir hoffen, dass dieser Leitfaden die Leser motiviert, sich medizindidaktisch weiterzubilden oder zumindest die eine oder andere eigene Lehrveranstaltung oder Prüfung zu verbessern.

Bei der Vorbereitung haben uns viele Freunde unterstützt, bei denen wir uns ganz herzlich für ihre konkreten Anregungen und Hinweise auf Defizite bedanken möchten: Dr. Thomas Lempp, Lisa Ochsendorf, Prof. Stefanie Oess, Dr. Harald Schneider und Prof. Johannes Schulze. Besonders bedanken möchten wir uns bei Karina Preiß für ihre Illustrationen, ohne die das Lernprinzip „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ nicht zum Leben erweckt worden wäre. Unser Dank geht auch an Dr. Christine Lerche vom Springer-Verlag für ihre Unterstützung und Geduld.

Thomas Kollewe
Monika Sennekamp
Falk Ochsendorf



Inhaltsverzeichnis

1	Lernpsychologische Grundlagen	1
	<i>Thomas Kollewe, Falk Ochsendorf und Monika Sennekamp</i>	
1.1	Arbeits- und Kurzzeitgedächtnis	3
1.2	Visualisierungen	6
1.3	Vorbilder	10
1.4	Aktivität	11
1.5	Wiederholen und Üben	13
1.6	Motivation	14
1.7	Ziele und Struktur	16
	Literatur	17
2	Kompetenzen, Lernziele und Lehrveranstaltungsplanung	19
	<i>Thomas Kollewe, Monika Sennekamp und Falk Ochsendorf</i>	
2.1	Was? Kompetenzen und Lernziele	22
2.2	Wem? Die Zielgruppe	30
2.3	Wo? Die Rahmenbedingungen vor Ort	30
2.4	Wie? Zeitliche Planung einer Lehrveranstaltung	31
	Literatur	34
3	Rahmenbedingungen von Lehre	37
	<i>Falk Ochsendorf, Thomas Kollewe und Monika Sennekamp</i>	
3.1	Organisationsstruktur/Kultur der Fakultät	39
3.2	Curriculare Vorgaben (explizites Curriculum)	39
3.3	Materielle Ausstattung und Personal	40
3.4	Qualifizieren des Lehrpersonals	41
3.5	Zeitliche Bedingungen	41
3.6	Kriterien für Lehr-/Lernerfolg	42
3.7	Interaktion der Beteiligten	42
	Literatur	44
4	Lehrformen	45
	<i>Falk Ochsendorf, Monika Sennekamp und Thomas Kollewe</i>	
4.1	Vorlesung	47
4.2	Seminar	53
4.3	Workshop	55
4.4	Praktische Übungen	56
4.5	Praktika	66
4.6	Problemorientiertes Lernen/Problembasiertes Lernen	69
4.7	E-Learning/Einsatz digitaler Medien	69
	Literatur	71

5	Kommunikation und Feedback	77
	<i>Monika Sennekamp, Thomas Kollwe und Falk Ochsendorf</i>	
5.1	Relevanz von Feedback in der medizinischen Ausbildung	79
5.2	Das Johari-Fenster	80
5.3	Wie kann Feedback möglichst effektiv in der Lehre eingesetzt werden?	80
5.4	Feedback-Kultur	84
5.5	Konkrete Umsetzung von Feedback in Lehrveranstaltungen	85
5.6	Stellen guter Fragen im Unterricht	88
5.7	Umgang mit „schwierigen“ Teilnehmern	91
	Literatur	95
6	Prüfungen	97
	<i>Thomas Kollwe, Monika Sennekamp und Falk Ochsendorf</i>	
6.1	Allgemeine Anforderungen an Prüfungen	99
6.2	Blueprinting	102
6.3	Prüfungsformate	103
6.4	Ausblick: Programmatic Assessment	121
	Literatur	122
7	Evaluation der Lehre	125
	<i>Thomas Kollwe, Falk Ochsendorf und Monika Sennekamp</i>	
7.1	Grundlagen der Evaluation	127
7.2	Studierende als Beurteiler	130
7.3	Durchführung einer Evaluation	131
	Literatur	137
8	Rollen des Lehrenden und Ausblick	139
	<i>Falk Ochsendorf, Thomas Kollwe und Monika Sennekamp</i>	
8.1	Die zwölf Rollen des Lehrenden	141
8.2	Charakteristika guter klinischer und vorklinischer Lehrender	144
8.3	Kompetenzen der Lehrenden	144
8.4	Weiterentwicklung	147
8.5	Resümee	154
	Literatur	155
9	Methodensammlung	157
	<i>Monika Sennekamp, Thomas Kollwe und Falk Ochsendorf</i>	
9.1	Blitzlicht	162
9.2	Einpunktabfrage	163
9.3	Fallstudien	164
9.4	Gruppenpuzzle	165
9.5	Headline/Schlagzeile	167
9.6	Kartenabfrage	167
9.7	Kurzvortrag durch Studierende	168
9.8	Lückentext	168
9.9	Mind-Map	169
9.10	Murmelgruppe/Buzz Group	171

9.11	One Minute Paper	171
9.12	Partnerinterview	172
9.13	Peyton-Methode	172
9.14	Poster erstellen	172
9.15	Postkartenmethode	173
9.16	Quiz	174
9.17	Rollenspiel	175
9.18	Simulationspatienten/Standardisierte Patienten	175
9.19	Stationenarbeit	176
9.20	TED-System (Audio-Response System, ARS)	177
9.21	World Café	178
	Literatur	180
10	Medien	181
	<i>Falk Ochsendorf, Thomas Kollwe und Monika Sennkamp</i>	
10.1	Einsatzzweck	183
10.2	Präsentationsmedien	183
10.3	Vor- und Nachteile verschiedener Medien	186
	Literatur	188
	Serviceteil	189
	Stichwortverzeichnis	191

Die Autoren

Dr. Thomas Kollewe

Goethe-Universität
Fachbereich Medizin
Frankf. Arbeitsstelle für Medizindidaktik
Frankfurt am Main, Deutschland

Dr. Monika Sennekamp

Goethe-Universität
Fachbereich Medizin
Institut für Allgemeinmedizin
Frankfurt am Main, Deutschland

Prof. Dr. Falk Ochsendorf, MME

Universitätsklinikum
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Frankfurt am Main, Deutschland